



Ausschreibung

DM der H-Jollen 2011

<u>Veranstalter:</u>	Deutscher- Segler- Verband
<u>Durchführung:</u>	Plöner Segler-Verein von 1908 e.V. Eutiner Str. 4-5 24306 Plön
<u>Wettfahrtleiter:</u>	Nicolaus v. Buddenbrock (PSV1908)
<u>Obmann d. Schiedsgerichtes:</u>	Sebastian Milinski (SRSV)
<u>Revier und Bahn(en):</u>	Großer Plöner See, Bahnen A-F
<u>Wettfahrttage:</u>	Mittwoch, 24. Aug. bis Sonntag, 28. Aug.2011 (Der Sonntag wird nur genutzt, wenn bis Samstag keine Meisterschaftswertung zustande gekommen ist)
<u>Wettfahrtanzahl:</u>	bis zu neun Wettfahrten, max. drei pro Tag
<u>Start der ersten Wettfahrt:</u>	Mittwoch, 24. Aug. 2011 Ankündigung 15.55 Uhr
<u>Letzte Ankündigungsmöglichkeit:</u>	Sonntag, 28. Aug. 2011 12.55 Uhr
<u>Kontrollvermessung:</u>	24. Aug. 2011 08.00 bis 14.00 Uhr

Es werden keine Erstvermessungen durchgeführt

Allgemeine Regeln und Auszug aus den Segelanweisungen

1. Die Deutsche Meisterschaft wird nach folgenden Regeln ausgesegelt:
 - Wettfahrtregeln (WR) der ISAF inkl. Zusätze des DSV, aktuelle Ausgabe 2009-2012 incl. Änderungen
 - Ordnungsvorschriften Regattasegeln des DSV, gültig ab 01.01.2010
 - Ausschreibung und Segelanweisung
 - Vom DSV bzw. der ISAF anerkannten Klassenvorschriften

2. Gültige Messbriefe oder bestätigte Kopien müssen in Ergänzung zu Regel 78 WR zur Verfügung der Wettfahrtleitung gehalten werden. Teilnehmende Boote müssen den Forderungen des Anhang G der WR entsprechen.

3. **Ergänzung gemäß WR**
 - (a) In Ergänzung zu den WR (Regel 46) muss bei Regatten der für die Führung eines Boote Verantwortliche entweder einen gültigen DSV-Führerschein, Jüngstensegelschein, Sportsegelschein oder für das Fahrgebiet vorgeschriebenen oder empfohlenen amtlichen, auch vom DSV im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr-, Bau und Stadtentwicklung ausgestellt und gültigen Führerschein besitzen. Von ausländischen Teilnehmern wird der entsprechende, in ihrem Landesverband gefordert.
 - (b) Eine Mannschaft muss die Zulassungsregeln der ISAF gemäß Regulation 19 erfüllen. Bei ausländischen Segelerinnen/Seglern ist die Mitgliedschaft in einem der ISAF angehörigen Verein durch dessen Bestätigung auf der Meldung nachzuweisen.
 - (c) Jedes deutsche Mannschaftsmitglied muss über die Internetseite des Deutschen Segler-Verbandes www.dsv.org registriert sein.
 - (d) Der Veranstalter und der durchführende Verein haften nur in dem im Meldeformular dargelegten und anerkannten Umfang.
 - (e) Jede Schiffsführerin/jeder Schiffsführer ist für die richtige seemännische Führung ihres/seines Bootes in jeder Hinsicht selbst verantwortlich.
 - (f) Alle Seglerinnen/Segler müssen persönliche Auftriebsmittel während der Regatta bei sich führen. Die Wettfahrtleitung behält sich vor, ihr ungeeignet erscheinende Auftriebsmittel zu verbieten.
 - (g) Es muss eine zum Schleppen geeignete Leine .(Länge min. 15m, Durchmesser min. 10mm) an Bord sein.

- (h) Die Wettfahrtleitung behält sich das Recht vor, Programmänderungen vorzunehmen. Sie werden am „Schwarzen Brett“ bis spätestens 20 Uhr bekannt gegeben. Sie gelten ab dem folgenden Tag. Das „Schwarze Brett“ befindet sich auf der Westseite der PSV-Terrasse.
- (i) Für jedes Boot muss eine Haftpflichtversicherung für Regatten mit einer Mindestdeckungssumme von 1,5 Mio. EUR vorhanden sein. Der Nachweis ist auf Verlangen dem Durchführenden Verein vorzulegen.
- (k) Die Sollzeit für eine Wettfahrt beträgt 60 Minuten, das Zeitlimit für das erste Boot der Klasse beträgt 90 Minuten.

4. Meldestelle

Die Meldung ist zu richten an:
Plöner Segler-Verein von 1908 e.V., Postfach 116, 24301 Plön
Email: info@psv1908.de

Oder per Fax an: 04522/503785

Oder online unter www.psv1908.de

5. Meldeschluss

Meldeschluss ist Montag, 08. August 2011; es gilt das Datum des Einganges bei der Meldestelle.

6. Meldegeld

Das Meldegeld beträgt 120,- EUR pro Boot und ist bis zum 08. August 2011 auf das Konto 6239 bei der Fördesparkasse, BLZ 21050170 zu zahlen.
Die Nachmeldegebühr beträgt 25% des Meldegeldes.

Die Klassenvereinigung hat beschlossen folgenden Mannschaften das Meldegeld auf Antrag zu erstatten:

- Jugendmannschaften
- Mannschaften von Alt-H-Jollen in klassischer Bauweise und Material
- förderungswürdige Segler

Weitere Informationen unter www.h-jolle.net

Dies entbindet **nicht** von der vollständigen Zahlung des Meldegeldes an den Veranstalter.

7. Wertung (Punktsystem)

Die IDM wird nach dem Low-Point-System gemäß WR, Anhang A gewertet. Die Zahl der Streicher richtet sich nach MO 11.

Deutscher Meister bzw. Deutsche Meisterin des DSV ist die punktbeste Mannschaft.

8. Preise

Preise für die IDM gibt der DSV für die siegreiche Mannschaft sowie für den 2. und 3. Platz. Ehrenurkunden werden vom DSV für die Plätze 1-6 gegeben. Die siegreiche Mannschaft trägt den Titel:

„Deutscher Meister der H-Jollen 2011“

Punktpreise für das erste Drittel

Sonderpreise nach Yardstickwertung für H-Jollen Yardstick größer 94

Erinnerungsgabe für jeden Teilnehmer

9. Segelanweisungen

Die Segelanweisungen können von jedem Teilnehmer ab 23. Aug. 2011, 18 Uhr im Regattabüro des PSV oder an der für die Registrierung ausgewiesenen Stelle in Empfang genommen werden.

10. Unterkunft

Bei der Suche nach einer Unterkunft steht die Tourist Info Großer Plöner See, Postfach 46, 24301 Plön, zur Seite.

Tel: 04522/5095 0 Fax: 5095 20 Email: touristinfo@ploen.de

Bitte bei der Meldung angeben, ob Stellplätze für Wohnmobile, Wohnwagen oder Zelte benötigt werden. Hier steht eine begrenzte Zahl zur Verfügung. Vergabe nach Eingang der Anfrage.

11. Veranstaltungen

Mittwoch,	24. Aug. 2011,	14.00 Uhr: Begrüßung und Eröffnung
Mittwoch	24. Aug. 2011	19.30 Uhr: Grillen
Donnerstag,	25. Aug. 2011,	19.00 Uhr: Holsteiner Landabend*
Freitag,	26. Aug. 2011,	19.00 Uhr: Regattaessen*
Samstag,	27. Aug. 2011,	19.00 Uhr: Meisterschaftsfeier incl. Essen*
Sonntag,	28. Aug. 2011	Reservetag (keine Wettfahrten, wenn bereits vier gültige Wettfahrten absolviert wurden.)

*für Regattateilnehmer im Startgeld inbegriffen

Die Zeitangaben sind Richtwerte und können bei Bedarf verschoben werden. Bitte auf Aushänge am „Schwarzen Brett“ achten!
Gesonderte Veranstaltungen siehe „Schwarzes Brett“